

Leitlinien zum Prozess der Berufs- und Karriereplanungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der UdS in frühen Karrierephasen

Beschlossen durch Präsidium (06.12.2018), Erweitertes Präsidium und Senat (12.12.2018)

Die Universität des Saarlandes trägt mit attraktiven Studiengängen und einer systematischen Betreuung und Begleitung von Doktorandinnen und Doktoranden dazu bei, dass die Studiengangabsolventinnen und -absolventen sowie die Promovierten beste Ausgangsbedingungen für ihren weiteren beruflichen Werdegang haben. Insbesondere nach der Promotion ergeben sich aufgrund der zusätzlichen wissenschaftlichen Qualifikation vielfältige berufliche Optionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Eine passende Qualifizierung einerseits und eine den Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Selektion der verfügbaren Karrierewege innerhalb und außerhalb der Wissenschaft andererseits sind entscheidend, damit in den jeweiligen Positionen das individuelle Potenzial der Stelleninhaberinnen und -inhaber bestmöglich ausgeschöpft werden kann.

Die UdS sieht es als ihre Aufgabe an, ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der frühen Phase ihrer Karriereentwicklung bei der Wahl und Planung des individuell passenden Karrierewegs zu unterstützen. Dazu gehört einerseits, den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei der Analyse ihrer Potenziale, Neigungen und persönlichen Umstände behilflich zu sein. Andererseits zählt ein Informationsangebot über die beruflichen Möglichkeiten, aber auch die Risiken der verschiedenen Karrierewege zu einem angemessenen Unterstützungsprogramm. Gerade der wissenschaftliche Karriereweg ist hochkompetitiv und über einen längeren Zeitraum von der Unsicherheit geprägt, ob das angestrebte Karriereziel tatsächlich erreicht wird. Aus diesem Grund legt die UdS Wert darauf, dass ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf Basis umfassender Informationen eine bewusste Entscheidung über ihren weiteren Berufsweg treffen.

Die Universität hat vor dem Hintergrund dieser Überlegungen die folgenden Leitlinien zum Prozess der Berufs- und Karriereplanungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der UdS in frühen Karrierephasen verabschiedet, die sich sowohl an diese Zielgruppe selbst als auch – im Sinne einer Beratungsfunktion und einer wichtigen Informationsquelle – an die vorgesetzten bzw. betreuenden und begleitenden Personen im Umfeld dieser Zielgruppe richten.

1. Möglichst in einer mittleren oder späteren Phase der Promotion, aber spätestens zwei Jahre nach Abschluss der Promotion, ist eine bewusste Entscheidung für den eingeschlagenen bzw. anvisierten Karriereweg innerhalb oder außerhalb des Wissenschaftssystems getroffen.
2. Die speziell zur Unterstützung der beruflichen Orientierungsphase von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen konzipierten Weiterbildungs- und Informationsangebote⁸ werden genutzt. Den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wird die Möglichkeit zur Teilnahme an den Angeboten in der Dienstzeit eingeräumt.
3. Die Vorgesetzten bzw. Betreuerinnen und Betreuer suchen frühzeitig das Gespräch mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen über die beruflichen Perspektiven und Möglichkeiten und unterstützen diese durch umfassende Information und Beratung.
4. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen werden von den Vorgesetzten bzw. Betreuerinnen und Betreuern in bestehende Netzwerke und Kooperationen eingebunden, um ein möglichst breites Spektrum an beruflichen Perspektiven zu eröffnen.
5. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in frühen Karrierephasen werden bei der Beantragung von finanziellen Förderungen für ihre weitere wissenschaftliche Qualifizierung und internationale Vernetzung intensiv unterstützt. Denn hieraus kann sich zum einen eine wichtige Rückmeldung zu den weiteren Chancen auf dem anvisierten Berufsweg ergeben und zum anderen kann eine Förderung die finanzielle und inhaltliche Grundlage für die Ausgestaltung der weiteren wissenschaftlichen Qualifizierung legen.

⁸ Hierzu zählen Gruppenworkshops und Einzelberatungen zu den Themen Arbeitsmarkt- und Karriereanalyse, Karrierewege innerhalb und außerhalb der Wissenschaft, Praxisprojekte in Kooperation mit Partnern einrichtungen außerhalb der Hochschule, spezielle Themen der persönlichen und beruflichen sowie gender-, diversitäts- und familienorientierten Kompetenzentwicklung und der Orientierung dienende Auslandsaufenthalte.